Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

# Kursmappe

## 3. Sprachliche Aspekte im Sachfach

## 3.2. Wortschatzaufbau

Dr. Gwendoline Lovey, Prof. em. Christine Le Pape Racine

23.07.2025

Projet «Bilingualer Unterricht an der Volksschule? *Absolument!*»

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

KANTON solothurn

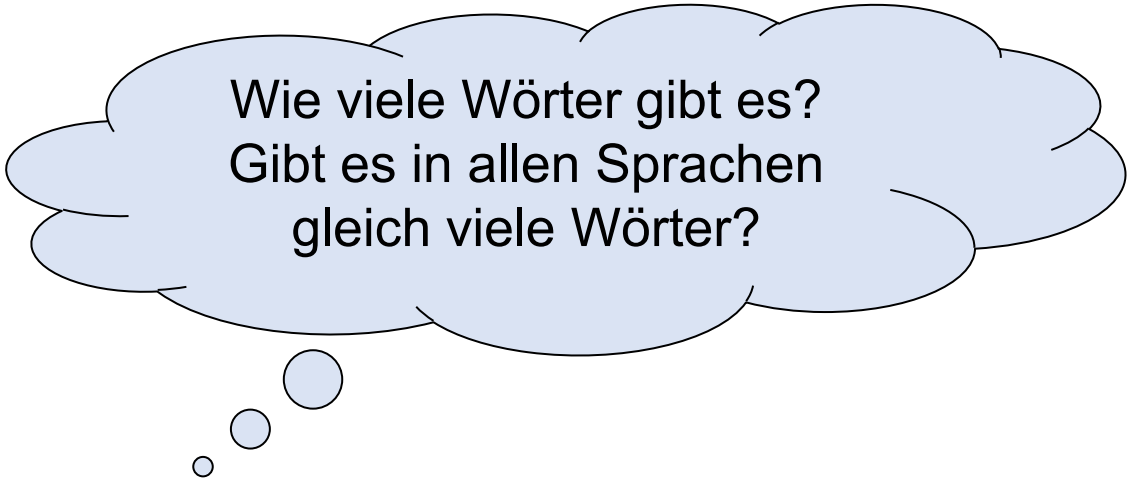
FONDATION OERTLI STIFTUNG

Erwin-Blaser-Stiftung
fördert professionelle Sprachanwendungen

# Inhaltsverzeichnis

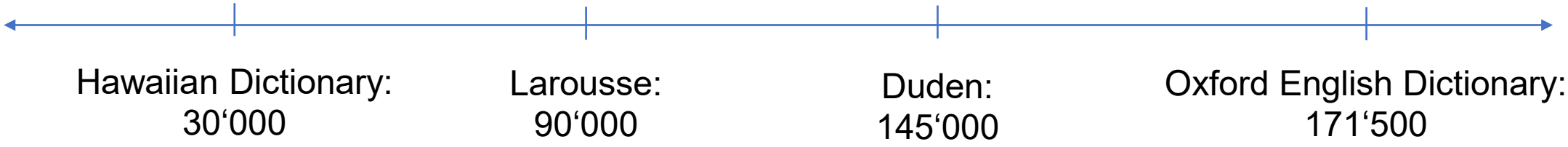
1. Bedeutung des Wortschatzes
2. Aufbau des Wortschatzes
3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn
4. Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht
5. Ideen zur weiteren Bearbeitung des Themenfeldes
6. Literaturangaben

# 1. Bedeutung des Wortschatzes




Die Anzahl Wörter verändert sich im Laufe der Zeit: Wörter verschwinden, neue kommen dazu.

Anzahl Wörter in gängigen Wörterbüchern:



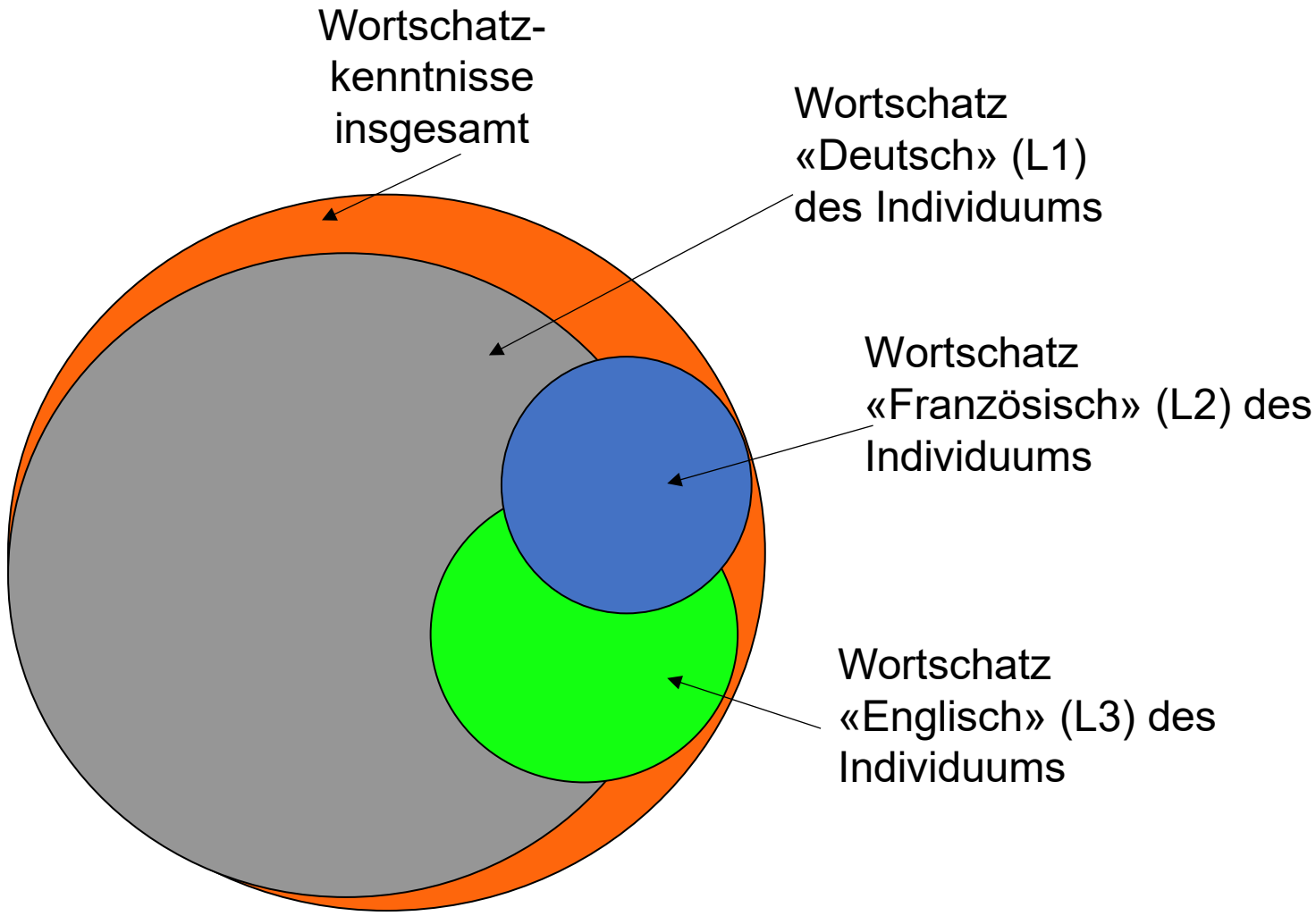
# 1. Bedeutung des Wortschatzes

Es gilt, zwischen der Sprache als System und der Sprache des Individuums zu unterscheiden.

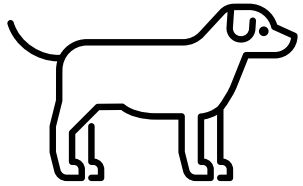
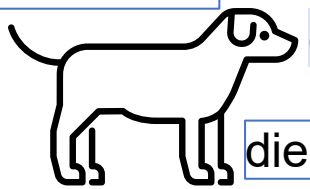
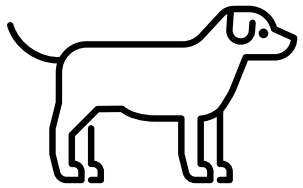
| **Die einzelne Sprache** | **Die Sprache des Individuums** |
|---|---|
| • Die Sprache besteht aus mehreren zehntausend / hunderttausend Wörtern<br>• Die Kommunikation erfolgt durch Wörter als Bedeutungsträger.<br>• Die Sprache wird durch ein „endliches“ System geregelt (Grammatik). Der Wortschatz ist eine “unendliche“ Grösse. | • In alltäglichen Konversationen kommt man mit 1‘000-3‘000 Wörter aus. Es gibt grosse Unterschiede im Wortschatzumfang.<br>• Die Anzahl der abrufbaren Wörter verändert sich laufend, je nach Kontext, Interesse, Bedürfnis.<br>• Der Wortschatz eines Individuums verändert sich auch je nach Anzahl und Art von anderen gelernten Sprachen. Es handelt sich um ein instabiles mehrsprachiges Repertoire. |

# 1. Bedeutung des Wortschatzes

Im **individuellen mehrsprachigen Repertoire** sind die gesamthaften Wortschatzkenntnisse abgebildet.
Es gibt Überschneidungen in den Sprachen, je nach Einsatzbereich(en) der Sprache(n).



# 2. Aufbau des Wortschatzes

| | |
|---|---|
| Der Aufbau des Wortschatzes hängt mit dem **Aufbau des Weltwissens** zusammen:<br>→ Der Wortschatz wird durch das Verständnis des Sinnes / der Bedeutung eines Wortes, d.h. eines Begriffs, erweitert. |  die Schnauze |
| Neue Sinninhalte werden im Gehirn **mit bereits Bekanntem verbunden**:<br>→ Das Gehirn arbeitet in Netzwerken (Synapsen). Je mehr Wissen (Andockstellen) bereits vorhanden ist, desto schneller und besser kann Neues verbunden werden. | der Schwanz<br>  die Schnauze<br>die Pfote<br> |
| Ein verstandener Begriff kann **verschiedene sprachliche Formen** annehmen:<br>→ Ein einmal in einer Sprache verstandenes Wort, d.h. ein Begriff, kann grundsätzlich auch in einer anderen Sprache verstanden werden. Es ändert sich nur die Lautung. |  le museau<br>die Schnauze<br>il muso<br>the snout<br>… |

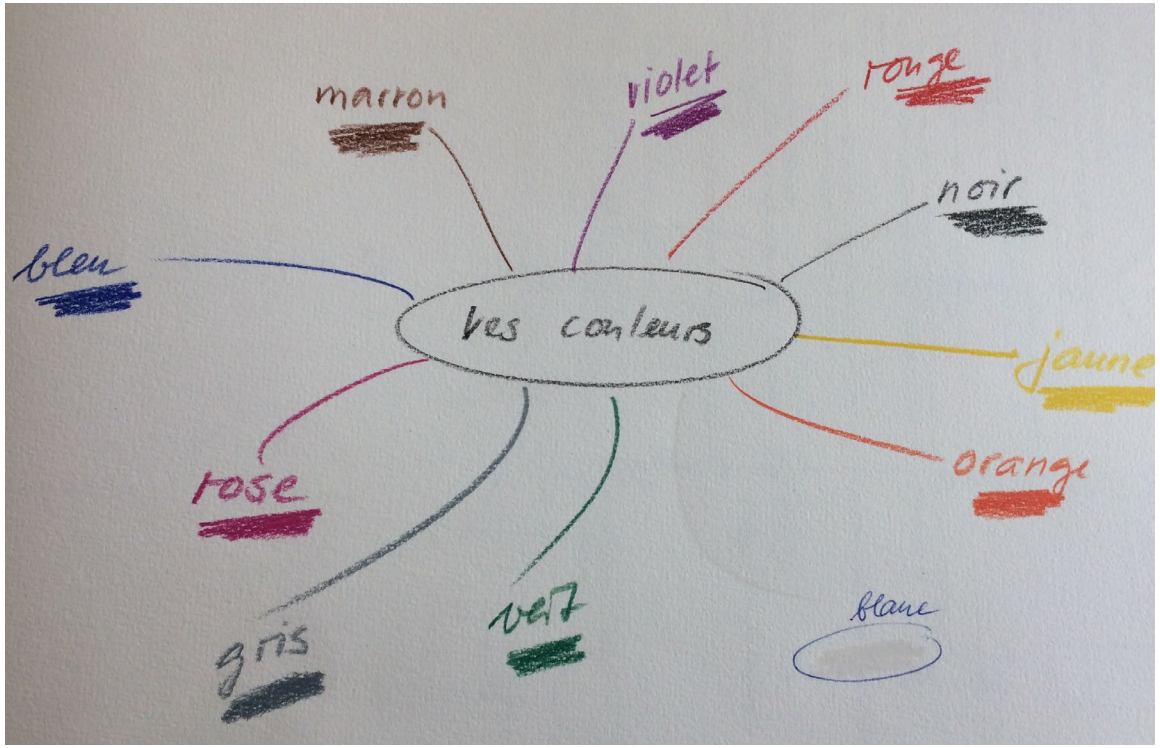
# 2. Aufbau des Wortschatzes

Wie erfolgt die Begriffsbildung / Konzeptualisierung?

- Das neue Wort ist zunächst eine Ansammlung von Lauten oder Schriftzeichen, ohne Bedeutung, z.B. das Säugetier (*le mammiphère*) oder das Weltall (*l'univers*)
- Je nach Input, Interesse und Vorkenntnissen gewinnt der Begriff mit der Zeit an Bedeutung.
- Je mehr Elemente angedockt werden, desto inhaltsreicher wird der Begriff.
- Ein Begriff kann in verschiedenen Netzwerken verbunden sein.
- Für den schulischen Kontext gilt, dass sich bei „gleichem Unterricht" für die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Behaltenswerte ergeben.

# 2. Aufbau des Wortschatzes

Relevanz von Oberbegriffen für den Aufbau des Wortschatzes:




**Oberbegriffe**

- sind meistens abstrakt. Sie sind durch keinen Sinn erfassbar und man kann sie nicht visualisieren.
- sind äusserst wichtig für den Ordnungsprozess im Gehirn. Sie liefern Informationen, z.B. „Wenn der Walfisch ein Säugetier ist, so trinkt er Milch und hat Wirbel“.
- Netzdarstellungen helfen, um Ober- und Unterbegriffe zu unterscheiden und um Zusammenhänge herzustellen.
- Im Gegensatz zu Listen regen Netze das Gedächtnis und die Kreativität an.

# 2. Aufbau des Wortschatzes

Wie wird Wortschatz gelernt?

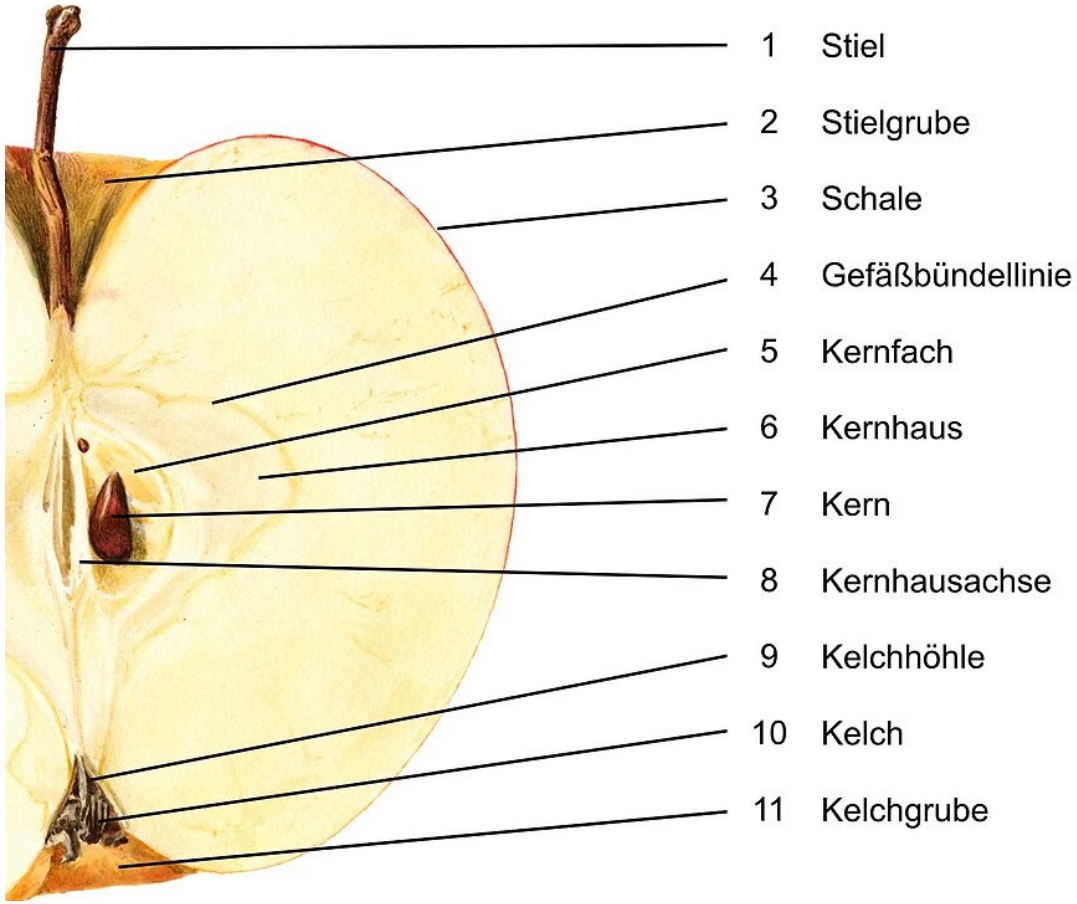
**Output = abrufen: sprechen oder schreiben**

**Input = Nährboden: hören und/oder sehen oder lesen**

# 2. Aufbau des Wortschatzes

## Folgerungen

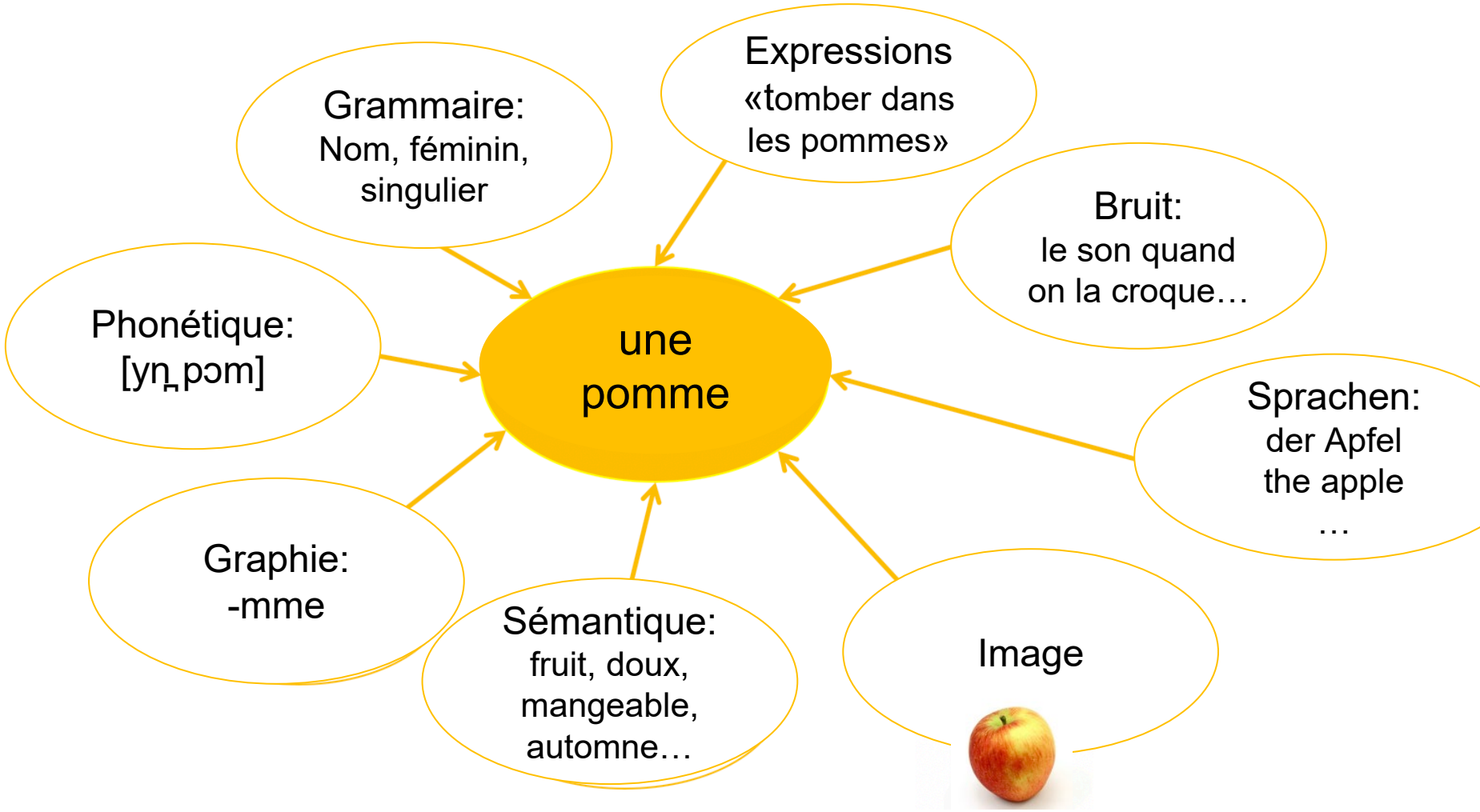
- Wörter sollten immer gekoppelt an möglichst viel Wissen über ihre Bedeutung erlernt werden.
- Eine frühe Förderung des Weltwissens eines Kindes ergibt eine lebenslange gute Basis. Die Wahl der Sprache der Vermittlung ist nicht ausschlaggebend. Wichtig ist, dass Eltern/Erziehungsberechtigte das Weltwissen differenziert beschreiben können.




Von Frank C. Müller, CC BY-SA 4.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=61484603

# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

Jedes Wort/jeder Begriff enthält **verschiedenste Informationen**, woraus sich vielfache Andockstellen im Gehirn ergeben können.



# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

**Ordnungstechniken helfen, ein Wort/einen Begriff zu speichern.**

**Sie können im schulischen Kontext angewendet werden. Eine Auswahl:**

- Aus dem Sprachsystem (Grammatik und Lexik): Wortfamilien, Wortarten, Ableitungen, Vorsilben / Nachsilben…
- Verbindung zu weiteren Inhalten: Assoziationen, Mind-map, Begriffsnetze, Sachfelder
- Ordnung nach Kategorien: Oberbegriffe – Unterbegriffe
- Mehrsprachiges Glossar: Lautung / Schreibweise / Bedeutung / Herkunft in verschiedenen Sprachen vergleichen
- …

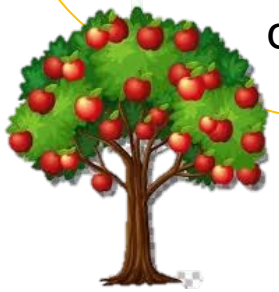
# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

Beispiel:
Aus dem Sprachsystem (Grammatik und Lexik):
Wortfamilien, Wortarten, Ableitungen, Vorsilben / Nachsilben…

le pomm**eau**
L'origine de ce mot est liée à la forme de pomme, qui a d'abord désigné le fruit, puis une partie d'objet ayant cette forme.

une pomme

le pomm**ier**
Le suffixe «-ier» vient du latin «-arius» qui était utilisé pour indiquer un rapport avec quelque chose (comme prunier, cerisier etc.)



la pomm**ade**
Le suffixe «-ade» indique un goût ou une odeur (comme limonade, citronnade…).
À l'origine, on aromatisait les pommades avec de la pomme.

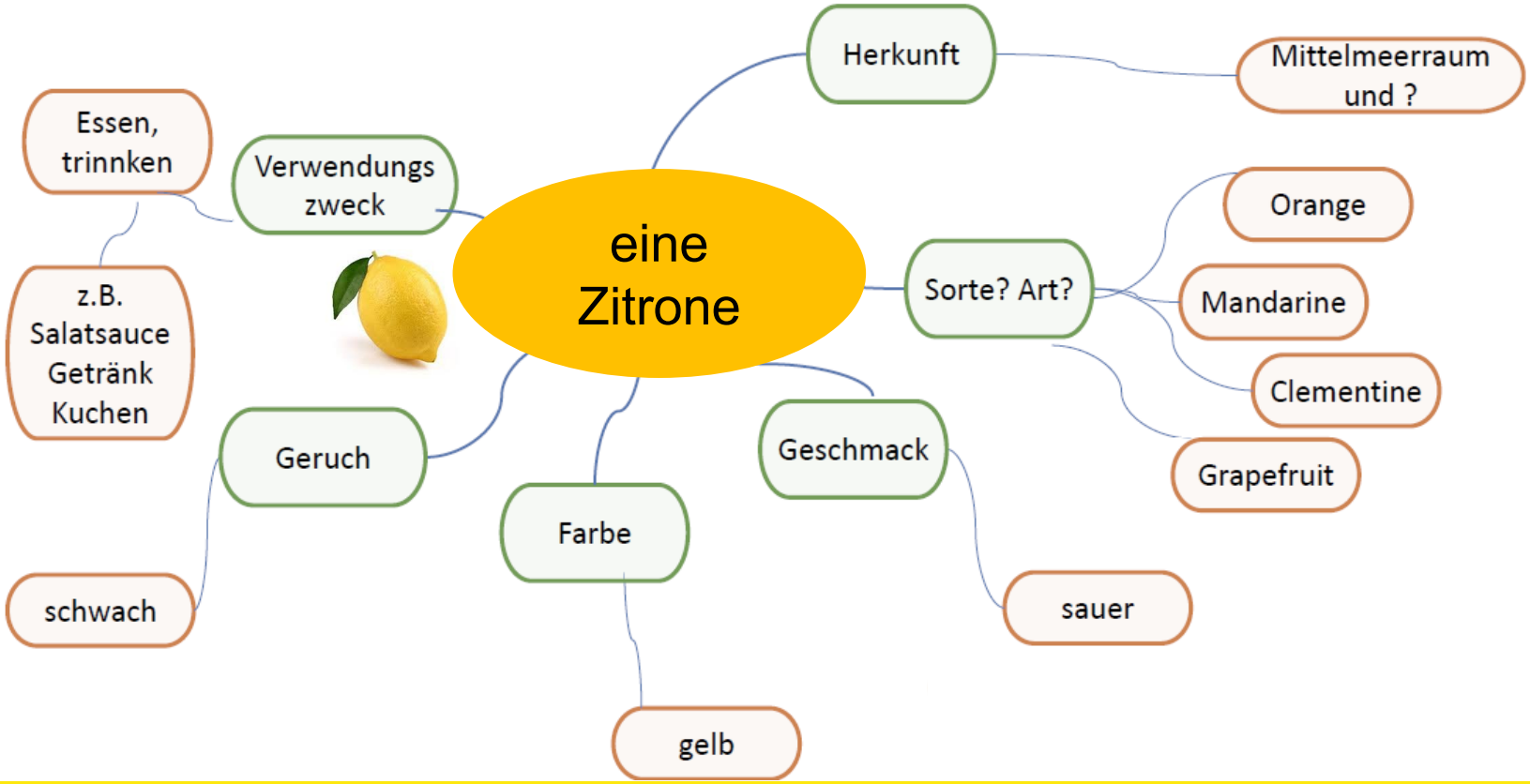
la pomme **de terre**

la pomme **de pin**

la pomme **d'amour**

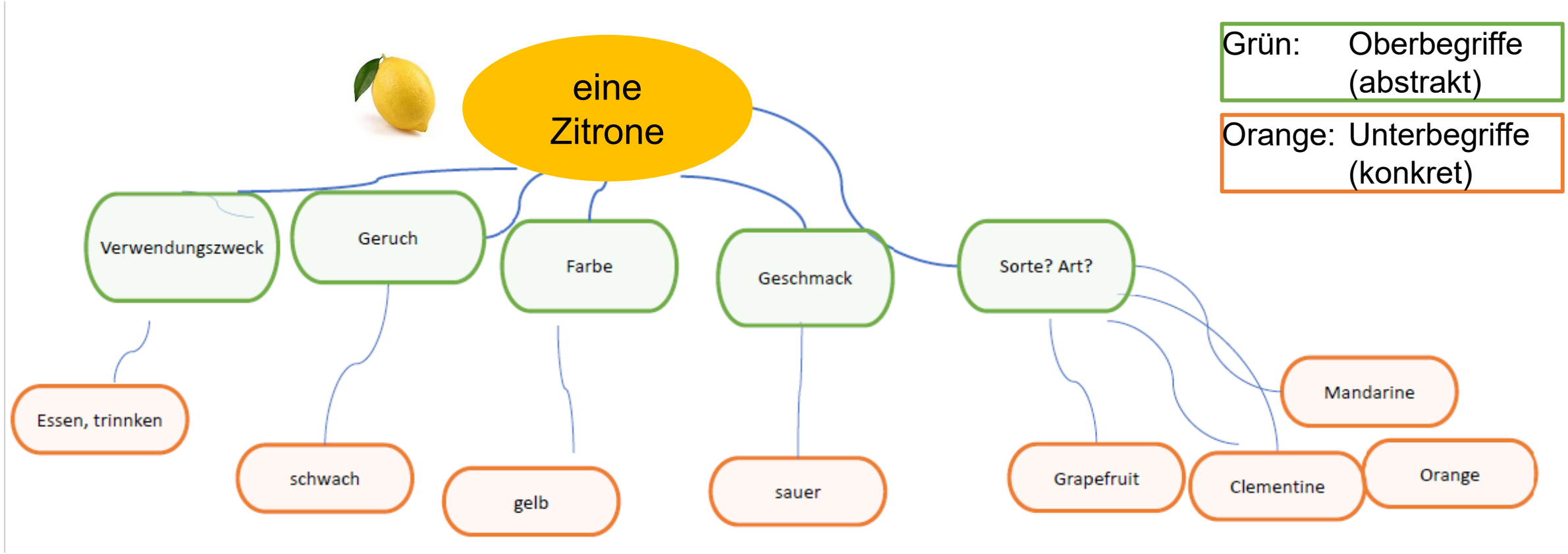
# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

Beispiel:
Verbindung zu weiteren Inhalten: Assoziationen, Mind-map, Begriffsnetze, Sachfelder



# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

Beispiel:
Ordnung nach Kategorien: Oberbegriffe – Unterbegriffe



# 3. Geordnete Speicherung der Wörter im Gehirn

Beispiel:
Mehrsprachiges Glossar: Lautung / Schreibweise / Bedeutung / Herkunft in verschiedenen Sprachen vergleichen

| **Deutsch** | **Français** | **English** | **Italiano** | **Español** | **Andere:** |
|---|---|---|---|---|---|
| die Zitrone | le citron | the lemon | il limone | el limón | |
| der Apfel | la pomme | the apple | la mela | la manzana | |
| die Birne | la poire | the pear | la pera | la pera | |

# 4. Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht

Wortschatzarbeit in Geschichte: Sequenz «La 1ière guerre mondiale» mit Fokus auf den Begriff ‘Schützengraben’

les tranchées ⇔ die Schützengräben
**Wortfamilie** „tranch-“

„Träsch“; “Abschnitt“;
„Schnitt“

trancher;
la tranche de gâteau

tranchieren;
die Tranche;
das Tranchiermesser

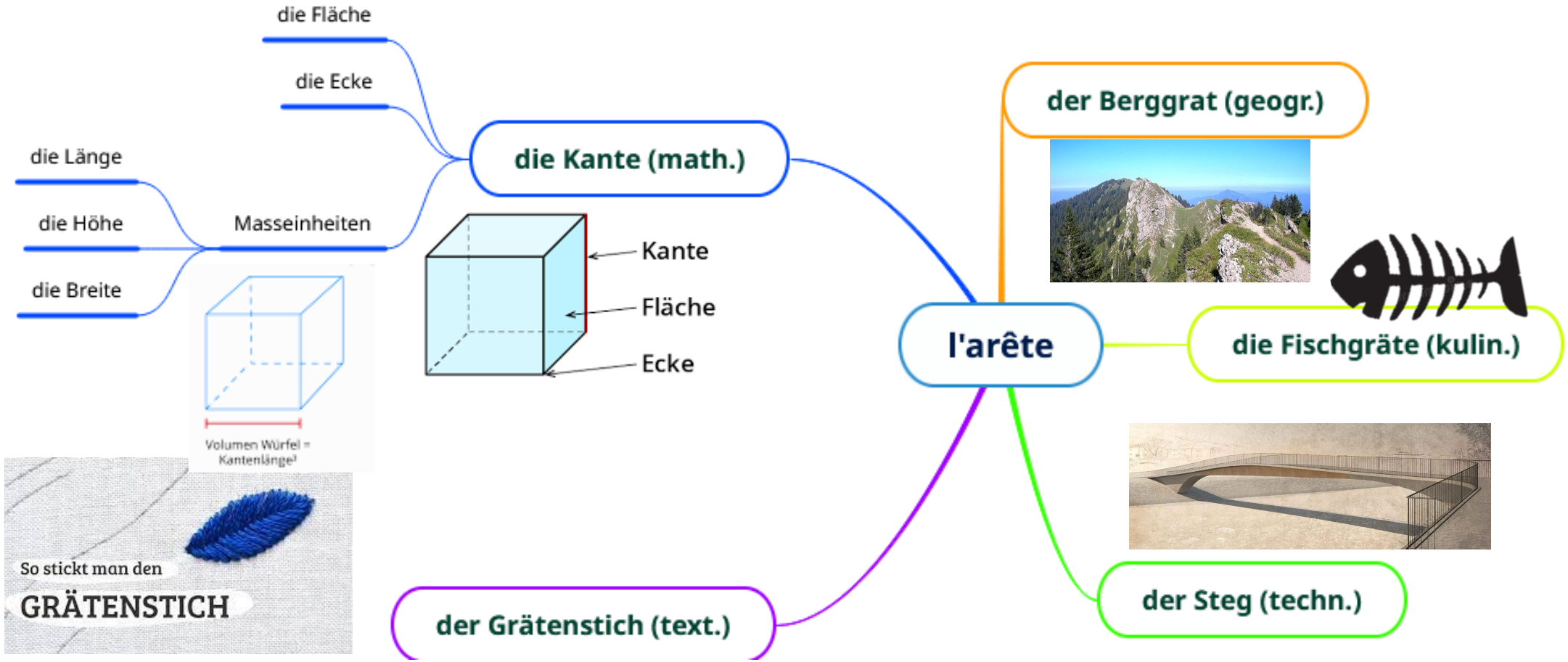
une voix tranchée

„schneidende Stimme“

non tranchant ⇔ stumpf

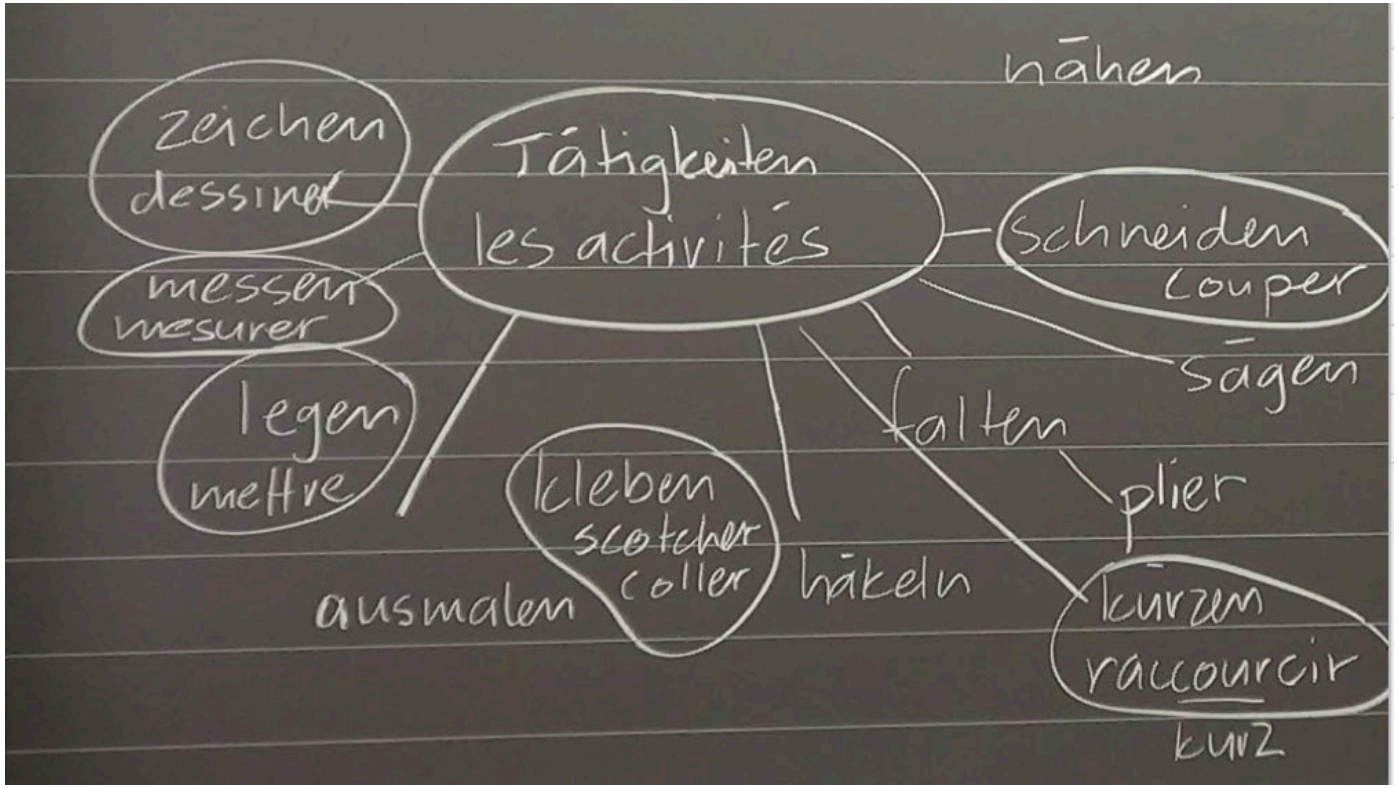
# 4. Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht

## Wortschatzarbeit in Mathematik: Assoziationen zu mehrdeutigem Begriff ‘Kante’



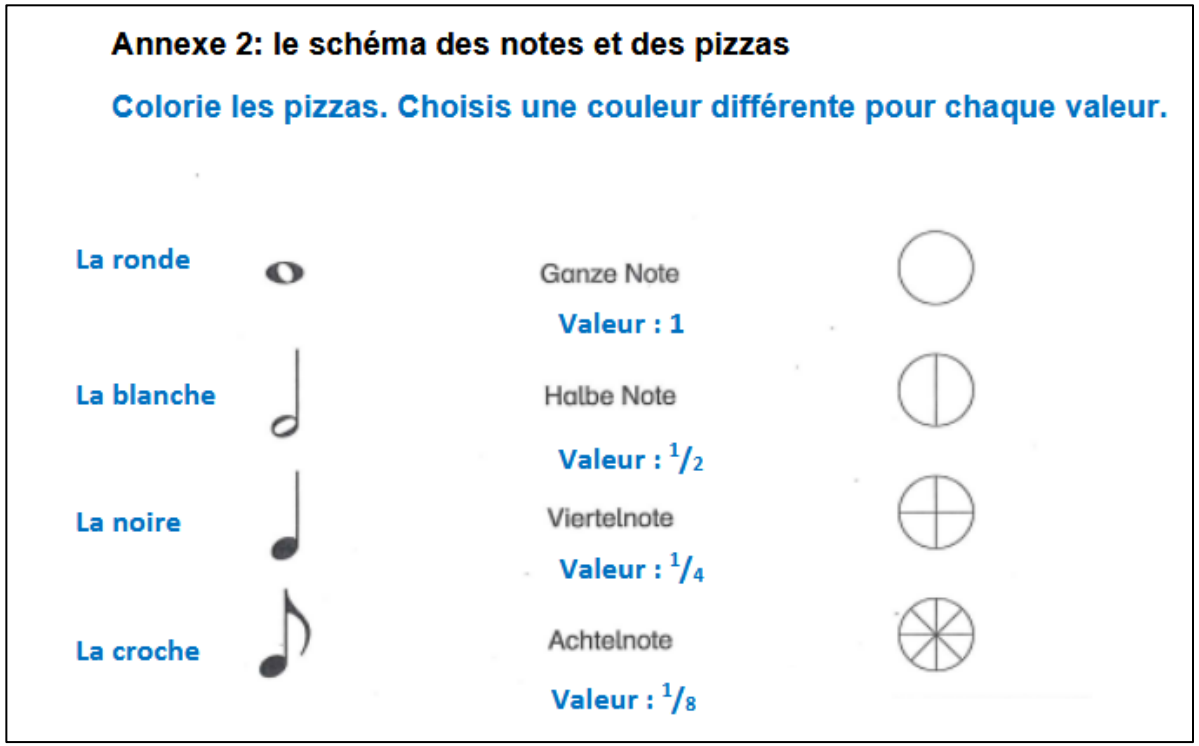
# 4. Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht

## Wortschatzarbeit im Technischen Gestalten: an bekannten Wortschatz andocken



# 4. Wortschatzarbeit im bilingualen Unterricht

## Wortschatzarbeit in Musik: Namen für Musiknoten in zwei Sprachen vergleichen



**Annexe 2: le schéma des notes et des pizzas**

**Colorie les pizzas. Choisis une couleur différente pour chaque valeur.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| La ronde | 𝅝 | Ganze Note<br>Valeur : 1 | ◯ |
| La blanche | 𝅗𝅥 | Halbe Note<br>Valeur : $^1/_2$ | ◑ |
| La noire | ♩ | Viertelnote<br>Valeur : $^1/_4$ | ⊕ |
| La croche | ♪ | Achtelnote<br>Valeur : $^1/_8$ | ✳ |

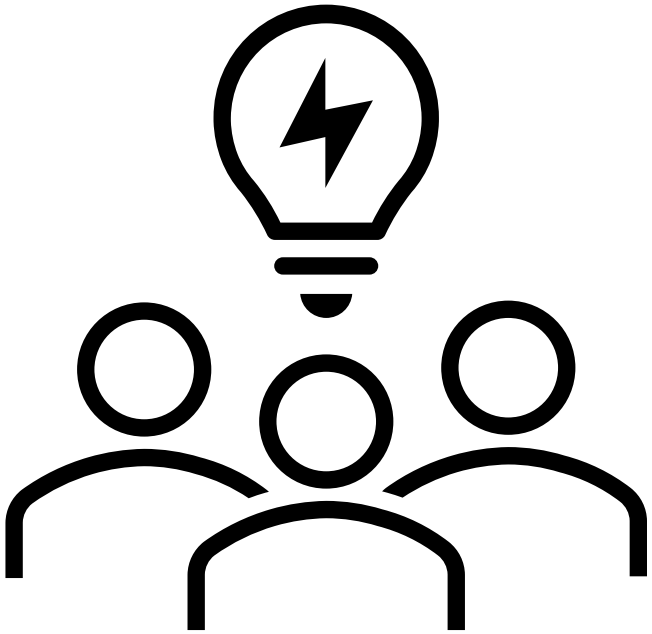
Die deutsche und französische Terminologie vergleichen: Auf Deutsch wird der Wert als Name verwendet (1, ½, ¼…-Note), auf Französisch nennt man die Note so, wie sie aussieht:

- La ronde (note creuse sans queue) – Valeur 1
- La blanche (note creuse avec une queue) - Valeur ½
- La noire (note pleine avec une queue) – Valeur ¼
- La croche (note pleine avec une queue et un crochet) – Valeur $^1/_8$

[Valeur des notes / Notenwerte]

# 5. Ideen zur weiteren Bearbeitung des Themenfeldes

- Recherchieren Sie die Anzahl Wörter von weiteren Sprachen: Wie viele Wörter hat Albanisch? Wie viele Wörter-Schriftzeichen hat Mandarin-Chinesisch? Usw.
- Tauschen Sie sich mit jemandem über die verschiedenen Ordnungstechniken zum Wortschatz aus. Welche verwenden Sie in Ihrem Unterricht bereits, welche möchten Sie vermehrt einsetzen? Welche anderen Ideen zur Speicherung des Wortschatzes kennen Sie?
- Überlegen Sie sich eine eine Wortschatzaktivität zu einer bestimmten Ordnungstechnik in einem ausgewählten Fachbereich.



# 6. Literaturangaben


- Lutjeharms, M. (2004): Der Zugriff auf das mentale Lexikon und der Wortschatzerwerb in der Fremdsprache. In: Königs, F. G. & E. Zöfgen, E. (Hrsg.): Fremdsprachen Lehren und Lernen. Wortschatz – Wortschatzerwerb – Wortschatzlernen. Tübingen: Gunter Narr, 10-26.
- Neveling, Ch. (2004): Wörternetze als Abbilder mentaler Lexikonsstrukturen – Untersuchung zur Güte eines neues Forschungsverfahrens. In: Königs, F. G. & E. Zöfgen, E. (Hrsg.), 128-146.
- Bleyhl, W. (1995): Wortschatz und Fremdsprachenunterricht oder: Das Problem sind nicht die Lerner. In: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Gunter Narr, 20-31.
- Imgrund, B. (2002): Potenzieller Wortschatz und seine Nutzbarkeit zu Beginn des bilingualen Geschichtsunterrichts in Klasse 9. In: Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis 2. Berlin: Cornelsen Verlagsgruppe, 96-104.